

Swissaid

www.swissaid.ch

1. Ziele der Organisation

Swissaid ist ein schweizerisches Hilfswerk, welches seit 1948 besteht. Swissaid verfolgt drei inhaltliche Ziele:

1. Wollen sie helfen, Feindbilder, Ängste und Vorurteile gegenüber Menschen aus anderen Ländern und Kulturen abzubauen, indem sie über Probleme, Hoffnungen und Visionen der Menschen im Süden informieren.
2. Leistet Swissaid einen Beitrag für eine offene und solidarische Schweiz. Eine faire Chance für alle verlangt nach radikalen Veränderungen der geltenden Regeln in den Wirtschafts-, Handels- und Finanzbeziehungen. Swissaid macht Druck und unterstützt konkrete Alternativen, z.B. im fairen Handel.
3. Unterstützt Swissaid gezielt und wirkungsvoll möglichst viele Menschen dabei, ihr Leben aus eigener Kraft zu gestalten, auf ihre Fähigkeiten zu vertrauen und selbstbewusst für ihre Rechte einzustehen.

Die gleichberechtigte Teilnahme und Teilhabe der Frauen ist für Swissaid ebenfalls sowohl ein Ziel als auch eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine tragfähige und gerechte Entwicklung.

2. Arbeitsbereiche und Akteure

Swissaid konzentriert sich bei ihrer Arbeit auf wenige ausgewählte Länder und unterstützt ihre PartnerInnen darin, sich kompetent und verantwortungsbewusst an der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung ihres Landes zu beteiligen.

Neben der Entwicklungszusammenarbeit in neun Ländern, beteiligt sich Swissaid in der Schweiz an der Diskussion über entwicklungspolitische Fragen.

In Entwicklungsländern unterstützen sie die betroffenen Kleinbauernfamilien, wobei sie auf die Nutzung lokal verfügbarer Ressourcen setzen. Weiter finanziert Swissaid Kurse über nachhaltige biologische Anbaumethoden, die Haltung von Nutztieren oder den Aufbau von selbstverwalteten Kreditfonds. Sie machen Mut, das lokal vorhandene Wissen – etwa im Bereich Wasserversorgung und Aufforstung – zu nutzen.

Viele Projekte richten sich auch konkret an Frauen. So unterstützt Swissaid die Frauen und Männer im Bestreben, Gleichberechtigung im Alltag zu schaffen und zu leben.

3. Gouvernanz in der Arbeit und Ausrichtung von Swissaid

Swissaid unterstützt Basisorganisationen, die sich in ihrer Heimat mutig für Frieden, Menschenrechte und Demokratie einsetzen.

In vielen Ländern der Dritten Welt existiert eine funktionierende Zivilgesellschaft kaum. Sie bildet darum auch kein Gegengewicht zur staatlichen Macht und dem Einfluss multinationaler Konzerne. Mitgliedern von Nichtregierungsorganisationen gelingt es eher als einzelnen Menschen, selbstbewusst die eigenen Rechte einzufordern, die ihnen auf dem Papier vielfach zustehen. Darum fördert Swissaid Basisorganisationen, Vereinigungen, Interessenverbände und Zusammenschlüsse Gleichgesinnter in den Entwicklungsländern.

4. Arbeitsweise und Projekte (Auswahl)

Die „Vereinigung zur Förderung der Grundfreiheiten im Tschad“ (APLFT) wurde 1992 nach der Befreiung der politischen Gefangenen des früheren Regimes von Hissein Habré gegründet. Die Vereinigung setzt sich für den Schutz der Grundrechte und -freiheiten der Tschaderinnen und Tschader ein. Zu ihren Mitgliedern gehören Juristinnen, Planer, Kommunikationsspezialistinnen, Geografen und Demografinnen. Seit 1998 ist die APLFT eine Partnerorganisation von Swissaid und trägt durch Sensibilisierung, Bildung und Weiterbildung der Bürgerinnen und Bürger dazu bei, dass diese besser über ihre Rechte und Freiheiten in einem demokratischen Staat informiert sind. Arbeitsschwerpunkt ist somit eine volksnahe Aufklärung im Bereich der Bürgerrechte über zwei Kanäle: Medien und Theater einerseits und ein Netz von Rechtsberatungsstellen andererseits.

In Kolumbien versuchen Biotechnologie-Unternehmen in Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen, Universitäten, der Agroindustrie und den Medien, die Einführung von gentechnisch veränderten Pflanzen ohne Konsultation der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, der indigenen und afrokolumbianischen Organisationen durchzusetzen. Swissaid unterstützt diese Organisationen, damit sie sich für gentechfreie Zonen auf Gemeindeebene einsetzen und sich so gegen die Kontaminierung ihres Saatgutes und für das Recht auf Mitbestimmung wehren können.

5. Finanzierung und Geldgeber

Jährlich verfügt Swissaid über rund 15 Mio. Franken. Knapp 42% der finanziellen Mittel oder 6,2 Mio. Fr. steuerte 2006 die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes bei. Weitere Beiträge an die Arbeit von Swissaid leisten einzelne Kantone und Gemeinden, Stiftungen und auch Firmen oder Kirchgemeinden. Tausende Schulkinder verkaufen im Frühling zu Gunsten von Swissaid kleine kunsthandwerkliche Gegenstände als Abzeichen auf der Strasse. Ungefähr 17 Prozent aller Mittel werden für administrative Arbeit eingesetzt. Die Saläre in der Schweiz orientieren sich am unteren Ende der branchenüblichen Löhne. Der Stiftungsrat und der Ausschuss arbeiten unentgeltlich.

6. Besonderes

Um die Schweizer Bevölkerung besser über die Entwicklungshilfe und Ursachen von Armut zu informieren, schliesst sich Swissaid 1971 mit Brot für Brüder, Fastenopfer und Helvetas zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen.